

Lachmann, Hedwig: Das Auge, das sich in dem Graus verliert (1891)

- 1 Das Auge, das sich in dem Graus verliert,
- 2 Der langsam um den Erdball rast,
- 3 Wird vor Entsetzen irre und gefriert,
- 4 Wie wenn im Tod es brechend sich verglast.

- 5 Weh ohne Mass, ins unbegrenzte All
- 6 Wie ein empörtes Meer hinausgeschnellt,
- 7 Wo es mit millionenfachem Prall
- 8 An starrer Luftsicht wesenlos zerschellt!

- 9 Das ist der Erbfluch unausrottbar zäh,
- 10 Der das Geschlecht mit seinem Bann umfing,
- 11 Als in verworrnem Urtrieb dumpf und jäh
- 12 Zum ersten Mal sich Blut am Blut verging.

- 13 Aus euren Träumen wuchs der wilde Geist,
- 14 Von Höllenlicht umlodert und umqualmt,
- 15 Den mit verstörten Sinnen ihr umkreist,
- 16 Und den ihr Gott nennt, weil er euch zermalmt.

- 17 Fühllos und ohne Ohr für euer Flehn,
- 18 Tut er mit Tod und Grauen euch Bescheid
- 19 Und lässt er ohne Ende blind geschehn,
- 20 Dass ihr die Opferer und Opfer seid.

(Textopus: Das Auge, das sich in dem Graus verliert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42>)